voll ernster tragischer Wucht ist der „Ritter“ Oskar Grafs. Man denkt an den schwarzen Florian Geyer und an das Blatt, das Gerhard Hauptmann in seinem „Michael Kramer“ den alten knorrigen Meister radieren läßt: „Mit Erzen war ich angetan, der Tod war Knappe mir.“

Auch in der Schwarzweißabteilung gibt es Dekoratives. Julius Klinger spielt in seiner Ozeansymphonie mit perlbehängten Frauenleibern und wappenglitzernden Fischen. Und Franziska Redelsheimers Sans Souci-Terrasse ist eine Geschmacksvignette von reicher Kultur. Herben Lebensrealismus bringt dazu Käte Kollwitz mit ihren grau schwellenden Pastellen der Verbrecherkeller voll Nachtasylstimmung aus den Tiefen.

Zierbrunnen von J. Lynn Jenkins

Unter den Skulpturen finden sich ausgezeichnete Tiermodellierungen, ein gewaltiger Adler von August Gaul und ein monumentaler Löwe von mächtiger ruhevoll gesammelter Gliedermajestät. Als Plastiker versucht sich hier Th. Th. Heine mit einen Teufelchen in robbenartiger Erscheinung. Adolf Hildebrands Putto mit der Doppelflöte und der schmiegsam behende Merkur sind voll meisterlicher Rhythmik. Antiker Form sich nähernd, den Volkmannschen Werken in der großen Ausstellung verwandt, ist das Relief von Tuaillon „Herkules mit dem Eber“ und das archaisch herbe Relief von Hermann Lang aus rauh körnigem Stein, der niederknieende Trinker.

Mit einer plastischen Sonderkollektion ist Max Klinger vertreten. Drei Frauenfiguren: die Schlafende, die Liegende, die Badende und dann drei sehr eigenartige Porträtskulpturen: die lang sich auswachsende Nietzsche-Herme mit dem Riesenschatten der Stirn; die Liszt-Büste, aufgefaßt wie ein Adlerprofil mit der gleich einem Flügelpaar stilisierten Haarmähne zu beiden Seiten des Kopfes; die Brandes-Studie voll mephistophelischer Kurven und Schlängeleien, pantagruelisch, als erzählte dieser Mund eben eine Conte drolatique.

Felix Poppenberg

GIPSMUSEUM IN ABERDEEN. Weit oben im kalten Norden Schottlands, in der Granitstadt Aberdeen, abseits von den Gegenden, welche der Strom der europäischen Kultur direkt berührt, hat der Kunstsinn und der Enthusiasmus einiger ansehnlicher Bürger, und speziell des Mr. James Murray, eine Skulpturengalerie geschaffen,